

Ulrike Englert
Dr. med. dent.

Medizinische Dissertationen von Frauen an der Universität Heidelberg im Zeitraum von 1906 bis 1945

Geboren am 08.10.1969 in Nürtingen
Reifeprüfung am 22.5.1990 in Wald
Studiengang der Fachrichtung Zahnmedizin vom WS 1990 bis WS 1997
Physikum am 17.03.1994 an der Universität Heidelberg
Klinisches Studium in Heidelberg
Staatsexamen am 14.1.1997 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Geschichte der Medizin
Doktorvater: Prof. Dr. med. Wolfgang U. Eckart

Seit vor etwa hundert Jahren europäische Universitäten auch für Frauen geöffnet wurden, nahm die Anzahl der weiblichen Studenten stetig zu. Was Frauen heute als selbstverständlich erscheint, erforderte in den Anfängen des Jahrhunderts viel Mut und Pioniergeist.

Ziel dieser Arbeit ist es, anhand von Dissertationen, die in Heidelberg im Zeitraum von 1906-1945 angefertigt wurden, die Entwicklung des medizinischen Frauenstudiums darzustellen. In diesem Zusammenhang wurden vor allem die Lebensläufe, sofern sie vorhanden waren, untersucht. Dabei wurde versucht zu ermitteln, aus welchen Teilen Deutschlands die Doktorandinnen kamen und wie groß der Anteil der Frauen war, die aus Akademikerfamilien stammten. Dies war aber nur mit Einschränkungen möglich, da der Beruf des Vaters, falls angegeben, sich nicht immer eindeutig zuordnen ließ. Weiter wird untersucht, wie häufig die Universitäten gewechselt wurden und wie alt die Doktorandinnen zum Zeitpunkt der Dissertation waren. Schließlich wird versucht, eine Tendenz in der Auswahl der Fachrichtung der Dissertation aufzuzeigen.

Abschnitt 2 "Entwicklung des medizinischen Frauenstudiums in Deutschland" behandelt zunächst geschichtliche Hintergründe der Frauenbewegung, Widerstände gegen das Frauenstudium und die Durchsetzung des Frauenstudiums in Deutschland.

In Abschnitt 3 werden die aus den Dissertationen gewonnenen Informationen ausgewertet und diskutiert. In diesem Zusammenhang habe ich verschiedene Graphiken und Tabellen angefertigt und anhand derer versucht Tendenzen und Entwicklungen aufzuzeigen. Der Anhang in Abschnitt 5 enthält die eigentliche Bibliographie. Sie besteht aus einer Liste aller Promovendinnen und die Titel ihrer Dissertationen. Es folgt eine Liste, die stichwortartig die wichtigsten im Lebenslauf vorhandenen Daten zusammenfaßt. Beide Listen sind sowohl nach Jahreszahl als auch nach Alphabet geordnet.